

Personalnachrichten

für das Archiv der ~~Königlichen~~ Akademie der Künste

zu Berlin.

Heinrich Kaminski

*Vormerkung seiner Mitgliedschaft für
unregelmäßige Mitgliedschaft seit 4. 1. 1930*

von 1. Januar 1930 bis 31. Dezember 1932

Eintragung in die Liste der Mitglieder der Akademie am 2. 1. 1930 - 31. 12. 1932

geboren am 4. Juli 1884 gestorben 21. Juni 1946

in

in

Leipzig, Deutschland

Kind, Ostpreußen

Die ausländischen Herren Mitglieder der ~~Königlichen~~ Akademie werden gebeten,

die Columnen I^a und II^a unausgefüllt zu lassen.

mit freundlicher Genehmigung

I.
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Hermann Kaminski

b. Zeit und Ort der Geburt.

4. Juli 1886
Tienzen (bair. Schwarzweid)

Name und Stand des Vaters.

Paul Kaver Kaminski
Famer

Religion.

altkatholisch

c. Familienstand. Verheiratet mit: Elfriede, geb. Jopp

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

5 Kinder

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

II.
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Gymnasium: Kronach und Bonn
Universität: Heidelberg (Nationalökonomie, dann Musik)
Hochschule f. Musik - Berlin

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst; Zeit, Art und Ort derselben.

III. Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer, Verlag
Streichquintett F-dur	1913	} Universal-Edition
69. Psalm f. Knabenchor, 8-st. gem. Chor, Tenor u. Orchester	1913/14	
Streichquintett f-moll	1916	B. Schott's Söhne
8-st. Motette „o Heere Gott“	1917	
„Invokatus u. Hymnus“	1917	} Universal-Edition
Pavane (Musik zu einem altfranz. Mysterienspiel)	1920	
3 geistl. Lieder (f. Sopran, Violoncello, Klarinette)	1922	
Concerto grosso		
Concerto grosso	1922/23	
Tonata f. Orgel	1923	
3 Gedichte von Eichendorff f. 6-st. Männerchor	1923/24	
Quintett f. Clarin., Horn, V., Kl., Vz.	1924	
Magnificat		
Magnificat	1925	
Choralvorspiel f. Orgel	1925/26	} Universal-Edition
Motette „der Mensch“ f. Alt u. 6-st. Chor a capella	1926	
„Morgensonne“ Drama	1927-1928	
Motette „die Erde“ f. 6-8-st. Chor a capella	1928	
3 Choralvorspiele	1929	
Präliminium u. Fuge f. Violoncello u. Orgel	1929	

IV. Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

Gegenwärtige Anstellung.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

Vorleser einer Volkshochschule für mus. Composition
ab 1. Januar '50 in Berlin
Professur

Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

VII. Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

geb. 4. Juli 1886 im Fienzen (bad. Schwarzwald).
abgelehnt Volksschule bis zum 9. Jahr
Realschule bis 3. 12. Jahr, daneben Vorbereitung f. d. Gymnasium durch den Vater.
1898-1902 Gymnasium in Konstanz
1902-1905 " im Gymn. / Abiturium / dann auf elterlichen Wunsch: ^{Handelsg.}
1905/06 auf inneren Besuch in Frankfurt, daneben Vorlesungen a. d. dortigen Hochschule
1906-1909 Universität in Heidelberg
Herbst 1909 - Frühjahr 1914 ~~Militär~~ in Berlin
Winter 1909/10 am Stern'schen Konservat. bei Prof. Klatte
" 1910/11 bei Hugo Kraus
" 1911/12 an der Hochschule bei Prof. Zinn
dazwischen eigene Studien.
April 1914 Weggang von Berlin.
ab Mai 1914 im Reich
1916 Heirat

Verhandelt in der Preussischen Akademie der Künste

Berlin, den 1. März 1930.....

Zwecks Vereidigung erscheint das Mitglied
des Senats der Akademie der Künste
Herr Professor Heinrich Kaminski, Verwalter einer Meisterschule
für musikalische Komposition
geboren am 4. Juli 1886..... in Thiengen (badisch-Schwarzwald)
und leistet gemäss Artikel 78 der Preussischen Verfas -
sung vom 30. November 1920 nachfolgenden Eid:

Ich will das mir übertragene Amt unparteiisch nach
bestem Wissen und Können verwalten und die Verfas -
sung gewissenhaft beobachten.

Gleichzeitig wurde die Vereidigung
auf die Reichsverfassung in nachstehender Form vorgenommen:

Ich schwöre Treue der Reichsverfassung.

v.

g.

u.

Heinrich Kaminski

g.

w.

o.

P. Amundt

